

# PATTENSEN

## Umstellung von Sack auf Tonne

Abholung für Biomüll ändert sich 2024

**Pattensen.** In Pattensen und allen anderen Umlandskommunen der Region Hannover wird der Biosack ab August 2024 mit der Biotonne ersetzt. Das hat die Abfallwirtschaft Region Hannover (Aha) bekannt gegeben. Die Leerung soll ab August 2024 regionsweit ausschließlich über feste Behälter mit einem 14-täglichen Leerungsrhythmus erfolgen. Die Nutzerinnen und Nutzer können Biotonnen mit einem Fassungsvermögen von 80, 120, 240 oder 660 Litern bestellen. Im Kostenvergleich für Sack und Tonne sparen die Kunden zukünftig sogar etwas Geld.

Die Biotonne sei laut Aha hygienischer und nachhaltiger. „Wer Küchenauffang in der Tonne entsorgt, verhindert, dass Reste aus dem Sack austreten und Schädlinge wie Ratten anlocken“, erklärt das Unternehmen. Ein weiterer Vorteil sei, dass Biosäcke nicht mehr aufwendig aus dem eingesammelten Material aussortiert werden müssen, bevor es weiterverarbeitet wird. Dadurch reduzieren sich Mikroplastikrückstände im Kompost.

### Pattenser können sparen

Die Nutzung eines 30-Liter-Sacks kostet 1 Euro. Bei einer 14-täglichen Leerung einer 80-Liter-Tonne ohne Biofilterdeckel werden monatlich 4,68 Euro fällig. Bei 120 Litern sind es 7,32 Euro, bei 240 Litern 15,74 Euro und bei der größten Tonne 41,63 Euro. Wer einen Biofilterdeckel nutzen möchte, zahlt monatlich 1 Euro mehr. Bei vollem Ausschöpfen des jeweiligen Volumens ist beim Vergleich von Säcken und 120-Liter-Tonne eine Ersparnis von rund 8 Euro im Jahr möglich – vorausgesetzt, bei jeder Leerung wird jeweils das volle Volumen ausgeschöpft.

### Kompostieren möglich

„Von der Aufstellung einer Biotonne kann nur abgesehen werden, wenn die anfallenden Bioabfälle auf dem Grundstück selbst kompostiert werden“, erklärt der stellvertretende Aha-Geschäftsführer Maik Renneberg. Aha kündigt an, bereits ab Mitte August alle Hausbesitzerinnen und -besitzer kontaktieren zu wollen. Die Behältergröße ist frei wählbar. Wer ein anderes Volumen nutzen möchte, als das von Aha geschätzt, oder wer Bioabfälle selbst kompostiert, wendet sich bis Ende Oktober an Aha per E-Mail an [veranlagung@aha-region.de](mailto:veranlagung@aha-region.de) oder im Internet unter <https://behaelterportal.aha-region.de/portal/sign-up>.

### Sackverkauf endet

Die Erstaufstellung des Biobehälters ist laut Aha kostenfrei und für Juni und Juli 2024 geplant. Zu dem Zeitpunkt werde der Verkauf von Biosäcken eingestellt. Kunden können bereits gekaufte Säcke noch bis zum 31. Juli 2025 zur Abholung bereitstellen, teilt Aha mit. *bo*

## NOTDIENSTE

- APOTHEKEN**
- GRONAU Rats-Apotheke** Tel. (05182) 921611, Hauptstr. 13. **8.30-8.30 Uhr**
- HANNOVER Mendelssohn Apotheke** Tel. (0511) 881964, Mendelssohnstr. 26. **8.30-8.30 Uhr**
- Schlöss Apotheke Tel. (0511) 1316261, Calenberger Esplanade 3A. **8.30-8.30 Uhr**
- HILDESHEIM Christophorus-Apotheke** Tel. (05121) 65022, Mittelthürer Str. 14. **8-8 Uhr**
- SÖHLDE Apotheke Söhlde** Tel. (051219) 7370, Bockmühlstr. 35. **8-8 Uhr**

## Von Sammelbildern zu Fußballerdaten

Der Pattenser Günter Gutknecht ist Mitglied im Statistik-Sportclub und forscht nach Lücken

Von Mark Bode

**Pattensen-Mitte.** Kennen Sie Jakob Drescher? Oder Horst Schlüter? Nein? Das ist keine Schande. Selbst viele Fußballanhänger werden bei diesen Namen nur den Kopf schütteln. Aus dem Pattenser Günter Gutknecht sprudeln hingegen nur so die Informationen zu diesen und noch vielen weiteren ehemaligen Kickern heraus. Das Mitglied des Pattenser Wegeteams ist leidenschaftlicher Sammler von Daten und erfasst gerne Statistiken zu Fußballspielern, die ab dem Ende des Zweiten Weltkriegs aktiv waren. Seine Datenbank umfasst knapp 100.000 Namen. Seinem Hobby widmet sich der inzwischen 73-Jährige nahezu täglich. Er ist mit großer Begeisterung immer wieder auf der Suche nach neuen Informationen.

Dabei fing alles ganz harmlos mit dem Sammeln der Heinerle-Sammelbilder der großen Fußballstars an. 1963 war das, im Gründungsjahr der Bundesliga. Der damals 13-jährige Gutknecht tauschte diese Bildchen in seiner Heimat Lomitz im Landkreis Lüchow-Dannenberg gerne mit Freunden. Seine Begeisterung sei aber erst in den Siebzigerjahren gewachsen, erzählt er heute im Rückblick. Er notierte sich fortan Informationen zu Fußballern aus Almanachen, wer welchen Verein wechselte und welche Position er bekleidete.

### Wähler schreibt Programm

Nach seinem Umzug nach Pattensen Mitte der Achtzigerjahre lernte er Eckhardt Wähler kennen, der ihm ein Programm zum elektronischen Erfassen und Speichern der Daten schrieb. „Fußball Informations System“ heißt dieses funktional und schlicht gestaltete Programm, das



Statistikbegeistert: Der Pattenser Günter Gutknecht befasst sich nahezu täglich damit, neue Daten von Fußballspielern ab 1945 zu sammeln. FOTOS: MARK BODE

noch heute aktiv ist und aufgrund von neuen Betriebssystemen einige Updates benötigte. In diesem klickt sich Gutknecht schnell von einem zum anderen Fußballer und erzählt dabei freudestrahlend Anekdoten.

Er möchte genau arbeiten, sagt aber selbst: „Ich bin ziemlich sicher, dass es auch in meinen Daten Fehler gibt. Das fängt schon bei Zahlendrehern an.“ Dennoch: Wenn ihm eine

Unregelmäßigkeit auffällt, dann geht er dieser nach. Weil er beim Deutschen Fußball-Bund keine konkreten Informationen zu den Jugendnationalmannschaftsspielen von Bernd Förster und Bodo Illgner erhielt, rief er schließlich bei diesen privat an. „Bei beiden hatten die Frauen die Daten genau notiert und konnten mir weiterhelfen“, sagt Gutknecht. Förster selbst sei so neugierig geworden, dass er schließlich selbst noch mit dem Pattenser sprechen wollte. „Er fand das gut“, sagt Gutknecht.

### Stefan Effenberg würgt ab

Auch Dieter Effenberg, Vater vom Bundesligaspieler Stefan, kontaktierte er. Dieser wollte Gutknecht schnell abwürgen, weil er vermutete, dass der Pattenser lediglich etwas über seinen Sohn wissen wollte. „Dabei ging es um Stefan Effenbergs Zeit bei Viktoria Hamburg im Jahr 1964. Da soll er zwei Begegnungen im Tor absolviert haben. Das wollte ich verifiziert bekommen“, sagt Gutknecht. Was Dieter Effenberg schließlich bestätigte. „Jede Lücke, die ich noch füllen

kann, macht mich glücklich“, sagt der 73-Jährige.

Doch auch die Suche nach Daten weniger prominenter Kicker bereite ihm ebenfalls große Freude. „Da entsteht teils ein toller Austausch“, sagt Gutknecht. „Es ist Wahnsinn, was das für einen Spaß macht.“ Doch weshalb macht er das eigentlich? Eine Erklärung kann er nicht liefern. Muss er auch nicht. Es ist Leidenschaft, Hobby. „Es ist wie eine Sucht. Man kommt nicht davon los.“

### Geburtstag bleibt unbekannt

Begeistert erzählt er von Jakob Drescher, der 1961 von Eintracht Bad Kreuznach zum FC Bayern München wechselte und am 23. Juni 1937 geboren wurde. Auf verschiedenen Fußball-Internetseiten steht noch immer das falsche Jahr 1939. Lediglich bei Horst Schlüter wird eine Lücke – zumindest vorerst – bleiben müssen. Schlüter kam 1953 im letzten Saisonspiel für den Hamburger SV zum Einsatz. Gut ein Jahr später starb er. „Der HSV konnte bei der Suche nach seinem Geburtsdatum nicht helfen. Schließlich er-

fuhren wir den Standort seiner Grabstätte. Doch als jemand von uns dort war, war das Grab bereits eingeebnet und wir konnten das Datum nicht mehr abschreiben“, sagt Gutknecht. Die Friedhofsverwaltung konnte ebenfalls nicht helfen – aus Datenschutzgründen.

Insgesamt werde die Suche nach neuen Informationen immer schwieriger. „Wir bekommen immer weniger Telefonnummern weitergegeben – wegen des Datenschutzes“, sagt Gutknecht. „Früher war das mit den Telefonbuch-CDs noch einfacher.“ Dennoch bleibe er weiter am Ball. Seine Daten, die er seit vielen Jahren gemeinsam mit dem Gleichgesinnten Rüdiger Schöner, Roland Stürmer und Ewald Diers erhebt, fließen am Ende in die Datenbank des Deutschen Sportclubs für Fußballstatistiken. Gutknecht trat diesem Verein im Jahr 2014 bei. In der DSFS veröffentlicht regelmäßig Bücher zu bestimmten Fußballigen oder einzelnen Regionen des Landes, beispielsweise die Stadtliga Berlin ab 1945. „Da versuche ich derzeit, die Daten zu vervollständigen“, sagt Gutknecht.



Statistikbegeistert: Der Pattenser Günter Gutknecht befasst sich nahezu täglich damit, neue Daten von Fußballspielern ab 1945 zu sammeln. Seine Begeisterung für den Sport fing mit dem Sammeln der Heinerle-Bilder an.

## Von Lachyoga bis Häkeln

Der Verein Mobile hat sein neues Kursprogramm für den Herbst veröffentlicht und bietet erstmals eine Onlineanmeldung an

Von Mark Bode

**Pattensen-Mitte.** Das neue Programmheft für das Mehrgenerationenhaus des Vereins Mobile an der Göttinger Straße 25a ist da. Neben teils neuen Angeboten gibt es eine Neuerung bei der Anmeldung: Diese ist ab sofort auch online möglich. „Aber auch das Anmeldeformular gibt es weiterhin“, sagt Mobile-Vorstand Elke Eicke.

### Das sind die neuen Angebote

**Me Time für Schwangere:** Traumapädagogin Sandra Wilkening spricht dabei mit den Frauen ab der 30. Schwangerschaftswoche über Ängste und Sorgen. Auftakt ist am Mittwoch, 13. August, von 10.30 bis 12.30 Uhr. Der Kurs läuft an fünf Vormittagen und kostet 80 Euro.

**Lachyoga:** „Wir hatten das bereits in Verbindung mit anderen Kursen mit eingebunden“, sagt Eicke. In diesem einmaligen Workshop am Sonnabend, 7. Oktober, von 13.30 bis 14.30 Uhr möchte Kursleiterin Gudrun Unger mit Lachübungen zum Stressabbau beitragen. Die Teilnahme kostet 8 Euro.

**Chor:** Ruth Jones ist Chorleiterin in Ausbildung und möchte mit ihren Schnupperterminen jeweils dienstags, 8., 15. und 22. August, von 19.30 bis 20.30 Uhr alle ansprechen, die Freude am Singen haben. „Es stehen keine Auftritte im Hintergrund.“ Es geht rein um den Spaß“, sagt Eicke. Pro Abend kostet das Mitsingen 5 Euro.

**Englisch:** Wer sein Englisch auffrischen oder sich auf einen Urlaub im Ausland vorbereiten möchte, kann über Rollenspiele zu verschiedenen Themen die Kenntnisse verbessern. Je ein Kurs am Vormittag (10 bis 11 Uhr) und Nachmittag (16.30 bis 17.30 Uhr) starten am Montag, 11. September, und kosten jeweils 64 Euro.

**Ganzheitliches Gedächtnistraining:** Mittwochnachmittags, 16. und 30. August sowie 13. September, in der Zeit von 15.30 bis 17 Uhr können alle Interessierten spielerisch und ohne Leistungsdruck mit verschiedenen Übungen ihr Gedächtnis stärken. Eine Anmeldung erfolgt unter Telefon (05101) 9906938 oder per E-Mail an [kontakt@selbstwirksamspannen.de](mailto:kontakt@selbstwirksamspannen.de). Die Teilnahme

kostet 24 Euro. Am 6. und 20. November sowie 4. Dezember ist ein weiterer Kurs geplant.

**Musik erleben:** Jeweils dienstags ab dem 5. September von 16.30 bis 17.30 Uhr können Kinder ab sechs Jahre bei der angehenden Chorleiterin Ruth Jones singen und unterschiedliche Instrumente kennenlernen. Das Mitmachen kostet 48 Euro.

**Stricken und Häkeln:** „Es ist wieder im Trend“, sagt Eicke. Schon vor

einigen Jahren habe Mobile dieses Angebot gehabt, es sei damals aber wegen zu geringer Nachfrage vorübergehend wieder aus dem Programm genommen worden. „Nun versuchen wir es noch einmal“, sagt Eicke. Kunsthandwerkerin Lilli Farschi bringt ab Sonnabend, 16. September, von 10.30 bis 12 Uhr an fünf Vormittagen Kindern die Techniken bei. Die Gebühr beträgt 60 Euro.

**Tanzen:** Kinder im Alter von acht bis zehn Jahre können ab Freitag, 22. September, an fünf Nachmittagen auf spielerische Art Tänze kennenlernen. „Es wird immer schwieriger, Kinder für Nachmittagsangebote zu gewinnen, wenn die den ganzen Tag in der Schule sind“, sagt Eicke. Ihre Hoffnung: „Zum Ende einer Schulwoche können sie sich hier auspowern.“ Die Kosten betragen 60 Euro.

**Reparcafé:** Ein altbewährtes Angebot ist das Repaircafé, mit dem sich ehrenamtlich Helfenden für Nachhaltigkeit und weniger Müll einsetzen. Am Sonnabend, 19. August, können Interessierte von 14 bis 17 Uhr kaputte Gegenstände zu Mobile bringen, die dort in gemeinsamer Arbeit möglichst wieder funktionsfähig gemacht werden sollen. Die weiteren Termine in diesem Jahr sind 16. September, 21. Oktober und 18. November.

Das Programmheft mit allen aktuellen Angeboten liegt in Banken, Apotheken, Kitas und im Rathaus aus. Es ist zudem im Internet unter [www.mobile-pattensen.de](http://www.mobile-pattensen.de) abrufbar.



Neue Angebote für den Herbst: Elke Eicke vom Verein Mobile präsentiert das Kursprogramm. FOTOS: MARK BODE